

Termine in St. Anton

Do, 30. Oktober 2025, 18-19 Uhr, Info-Treffen

bis Do, 7. November 2025, Anmeldung schriftlich

Do, 13. November 2025, 19.30-21 Uhr, Einführung, Krypta St. Anton

So, 16. November 2025, 10.30 Uhr, Gottesdienst Kathedrale

St. Gallen (fakultativ)

**Monatliche Treffen in der Krypta St. Anton,
jeweils um 19.30-21.30 Uhr:**

Do, 27. November 2025

Mi, 17. Dezember 2025

Do, 22. Januar 2026

Do, 26. Februar 2026

Do, 26. März 2026

Do, 16. April 2026

Mi, 13. Mai 2026

Mo, 25. Mai 2026, 11 Uhr, Gottesdienst Münster Bern, Abschluss

Do, 2. Juli 2026, 19.30-21 Uhr, Nachklang

Leitung: Priska Machuzhak-Loepfe, Seelsorgerin

Kosten: Begleitheft und Teilnahme: 100 CHF
(Betrag kann gegebenenfalls reduziert werden.)

Informationen und Anmeldung:

priska.machuzhak-loepfe@zh.kath.ch

Tel. Pfarramt St. Anton: 044 387 46 00

Austragungsorte in der Schweiz und Informationen:

www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch

Skizze der Tänzerin: Pater Eugen Bollin, Engelberg



Im Bistum St. Gallen wurden 2021 erstmals Grosse Exerzitien im Alltag erarbeitet. Was als kleines Projekt angedacht war, zog überraschend und erfreulich weite Kreise.

Diese Erfahrung wurde zum Anlass, die nächsten Grossen Exerzitien im Alltag 2025-2026 als ökumenisches Projekt zu planen und zu erarbeiten. Dieses Angebot ist gedacht als Beitrag zur spirituellen Kirchenentwicklung.

Hildegard Aepli (Seelsorgerin Bistum St. Gallen), Mirjam Wey (Reformierte Pfarrerin, Bern) und Annette Schleinzer (Expertin für die Schriften von Madeleine Delbrêl) entwickelten das neue Übungsbuch «Gott einen Ort sichern». Sie entschieden sich, jede Exerzitienwoche an den Evangelien des Kirchenjahres auszurichten und Texte von Madeleine Delbrêl (1904-1964) wie einen roten Faden einzubeziehen.

Das untenstehende Gedicht von Madeleine Delbrêl hat zum Logo und der graphischen Gestaltung dieses Übungsbuches geführt. Madeleine hat ihr Leben lang leidenschaftlich gerne getanzt. So ist es nicht verwunderlich, dass sie darüber nachdenkt, wie sie ihre Liebe zum Tanz mit dem Glauben an Gott verbinden könnte. Sie sitzt eines Abends an ihrem Fenster und sieht, wie viele ausgelassene Leute zum Tanz gehen. In ihrem Gedicht schreibt sie:

*«Wenn wir wirklich Freude an dir hätten, o Herr,
Könnten wir dem Bedürfnis zu tanzen nicht widerstehen,
Das sich über die Welt hin ausbreitet,
Und wir könnten sogar erraten,
Welchen Tanz du getanzt haben willst,
Indem wir uns den Schritten deiner Vorsehung überließe[n].»*

Diese Grossen Exerzitien im Alltag sprechen Menschen an, die sich während eines halben Jahres, vom 16. November 2025 bis Pfingsten 2026, auf einen persönlichen Gebetsweg begeben und sich in dieser Zeit auch regelmässig in der Gruppe zu Austausch, Reflexion und gemeinsamem Gebet treffen.

Die Grossen Exerzitien im Alltag wollen anregen, in den Begegnungen und Ereignissen des Alltags, Gott zu suchen und zu finden. Sie führen in die Unterscheidung der Geister ein. Sie helfen, Arbeit und Gebet besser miteinander zu verbinden.

Die grosse Herausforderung dieser Alltagsexerzitien besteht darin, sich täglich Zeit zu nehmen, um wirklich in einen Prozess der Vertiefung zu kommen. Der Druck, der von den Anforderungen der Arbeit oder einer Familie ausgeht, kann daran hindern, sich Gott, sich selbst und seinen eigenen Fragen und Problemen zuzuwenden.

«Man kann heute nicht mehr beten wie früher, es sei denn man wäre in einem Kloster oder in einer bestimmten aussergewöhnlichen Lebenslage. Doch folgt daraus keineswegs, dass man nicht mehr beten soll, nur anders wird man beten müssen, und dieses anders gilt es zu entdecken.»

Madeleine Delbrêl

